

Religion

Mit Gottvertrauen ins nächste Jahrzehnt

Bei der Feier zum 10-Jahr-Jubiläum des Pastoralraums Zug Walchwil liessen sich die Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen animieren.

Hansruedi Hürlimann

Unter dem Motto «Mutig in die Zukunft – gemeinsam» eröffnete der Pastoralraumfarrer Reto Kaufmann den Jubiläumsanlass in der katholischen Pfarrkirche Walchwil. In einem kurzen Rückblick skizzierte er den Weg, den die fünf Pfarreien seit dem 6. Mai 2012 gemeinsam gehen. Dabei verhehlte er nicht, dass das gemeinsame Vorgehen am Anfang nicht immer einfach war. «Heute ist die Zusammenarbeit enger und wir suchen gemeinsam nach Lösungen», sagte Kaufmann. Und weiter: «Wir nehmen die Herausforderungen an, im Vertrauen darauf, dass durch uns alle Gottes Geist in unserer Kirche wirkt.» Dies im Bewusstsein, dass dies auch die Veränderungen in der Gesellschaft beinhalte.

Für jede Altersgruppe gibt es verschiedene Angebote

Das gelebte Christentum wurde bei den anschliessenden



Beim Jubiläumsanlass gab es nebst dem Zuhören auch Gelegenheit, sich auszutauschen.

Bild: Hansruedi Hürlimann

Aussagen der Frauen und Männer, die in den fünf katholischen Pfarreien tätig sind, sichtbar und spürbar. So gibt es spezielle Angebote für die verschiedenen Altersgruppen wie zum Beispiel das gemeinsame Programm «Young District» für Jugendliche ab der 5. Klasse und das Programm «Raststätte» für junge Erwachsene. In der Altersarbeit gibt es vielfältige An-

gebote, darunter auch Ausflüge, denn nebst den Jungen sind auch die Senioren mobil. Erwähnenswert ist das Kafi d'Bauhütte neben der Kirche St. Oswald, ein niederschwelliges Angebot für die Seelsorge.

Das Publikum wurde miteinbezogen

Um das Programm zu lockern, traten mit Rachel Röth-

lin und Lars Bianchi zwei Akteure mit dem Improvisationstheater «Ohne Wiederholung» auf und animierten das Publikum, bei ihren humorvollen Einlagen mitzumachen.

In der gleichen Art wurden die Besucherinnen und Besucher ermuntert, sich entlang den Wänden in einer Art Kreis aufzustellen und gemeinsam das bekannte Lied von Bruder

Klaus «Mein Herr und mein Gott» anzustimmen.

Der zweite Teil der Feier fand im Gemeindesaal Walchwil statt

Nach diesem wohl einmaligen Einsatz von Kirchgängern ging es im Gemeindesaal weiter, wo ein Apéro richte serviert wurde. Moderiert von Gaby Wiss galt die Aufmerksamkeit der Anwesenden, die inzwi-

schon mit Speis und Trank gestärkt waren, den Ausführungen der beiden Kirchenratspräsidenten von Walchwil und Zug sowie von Brigitte Glur-Schüpfer. Als Regional-

«Heute ist die Zusammenarbeit enger, wir suchen gemeinsam nach Lösungen.»

Reto Kaufmann, Pastoralraumfarrer

verantwortliche des Bistums Basel dankte sie vorerst für die Einladung und äusserte sich dann über die Perspektiven der Kirche in der Zukunft.

Glur-Schüpfer forderte den Dialog von Gleichgesinnten

Ähnlich wie ihre Vorredner sprach sie «von der Kraft, den Weg gemeinsam zu gehen». Angesichts der heutigen Herausforderungen wie Vertrauensverlust, Mitgliederschwund sowie personelle und finanzielle Engpässe forderte sie «einen Dialog von allen, welche die christlichen Werte vertreten».

Cham

Bronzene Bären für «CHAMpions»

Der Chamer Gemeinderat zeichnete wieder besondere Leistungen und Verdienste von Einwohnern aus.

Bereits seit 2008 werden Personen, Mannschaften, Organisationen oder Firmen geehrt, welche eine ausserordentliche Leistung erbracht haben, eine Vorbildfunktion innehaben oder sich für die Gemeinde Cham einsetzen. Auch in diesem Jahr konnte die

Bevölkerung ihre Favoriten für den begehrten Anerkennungspreis melden. Aus den Einsendungen wurden die neuen «CHAMpions» gewählt. Der Gemeinderat zeichnete am Mittwoch, 1. Juni, im Lorzenaal folgende Preisträgerinnen und Preisträger aus:

- Sparte Sport: Jennifer Abt und Svenja Steinmann, Chamer Top-Handballerinnen beim LK Zug.
- Sparte Wirtschaft: Amag AG, Automobilunternehmen

mit grossem Engagement für Ausbildungsplätze.

- Sparte Kultur: Festival Sommerklänge, das Festival, das bewegt und neue Orte bespielt.
- Sparte Soziales/Zivilcourage: Alois Fuchs, Lebensretter dank beherrztem Eingreifen.
- Sparte Sport Trainer: Dan Tangnes, EVZ-Meistertrainer. Alle Preisträgerinnen und Preisträger wurden durch verschiedene Laudatorinnen und Laudatoren gewürdigt. **pc**



Bild: Patrick Caplazi

Ein Spektakel für Reitsportfans

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause kam der Reitsport wieder zurück nach Zug. Auf dem Stierenmarkt-Areal wurde an der Zuger Springkonkurrenz über Pfingsten wieder Pferdesport der Spitzenklasse gezeigt. **pc**

Gesundheitstage Zug

Neues Konzept stiess auf Interesse

Die Gesundheitstage Zug fanden erstmals im Einkaufszentrum Metalli statt. An 17 Ständen liessen sich 1200 Besucher Produkte und Dienstleistungen vorführen.

Nach einer Corona-Zwangs-pause fanden die Gesundheitstage am Freitag und Samstag wieder statt, allerdings in kleinerem Rahmen. Wie Geschäftsleiter Christoph Schönenberger bereits im Vorfeld erklärte, sollten die Gesundheitstage zu den potenziellen Besuchern gehen, während früher die Besucher zu den Gesundheitstagen kamen. Deshalb entschied man sich für eine Durchführung im Innenhof des Metalli.

Die Besucher konnten sich beraten lassen und ausprobieren

Neben Non-Profit-Organisationen wie Spitex Zug und Krebsliga Zentralschweiz waren Anbieter von Hör- und Sehhilfen, Orthopädie sowie medizinischen Dienstleistungen vertreten. Die Besucher konnten sich nicht nur informieren, sondern die Produkte und Dienstleistungen auch ausprobieren. So war eine traditionell chinesische Puls- und Zungen-diagnose erhältlich. Auch konnten sich Interessierte mit der 3D-Fussanalyse Hinweise auf mögliche Fehlstellungen geben lassen. Zwei Optometrierer berieten Passanten über Blaulichtfilter für eine schonende Arbeit am PC und präsentierten kunstvoll dekorierte Brillengestelle, von denen jedes ein Unikat ist. Auch die Kleinen kamen nicht zu kurz, wurden doch farbige Gummibälle ver-



Das Angebot der Gesundheitstage Zug war vielfältig.

Bild: pc

teilt und lockten verschiedene Wettbewerbe.

Auch das Liebesleben war eines der Themen

Die bekannte Sexologin und Psychologin Caroline Fux hielt ein Referat zum Thema «Partnerschaft und Sexualität im Alter». Die Besucher des vom Kantonalen Seniorenverbands organisierten Vortrags liessen sich mit Interesse in die Geheimnisse des «Paar-Dates» einführen; ein Ritual, um die Kommunikation mit seinem Partner auch im Alter lebendig zu erhalten und mit seinen Bedürfnissen wahrgenommen zu werden. Nicht nur junge Paare sind an Sexualberatung interessiert. «Auch Paare über achtzig kommen zu mir für eine Beratung», sagt Fux.

Schönenberger zieht eine verhalten positive Bilanz

«Diverse Aussteller fanden es positiv, dass mit dem neuen Konzept ein erweitertes Zielpublikum von Jung bis Alt angesprochen werden kann. Bisher waren Besucher der Gesundheitstage vornehmlich ältere Leute, die gezielt ein be-

stimmtes Angebot suchten», sagt Christoph Schönenberger. Es gab jedoch auch kritische Stimmen, wie die von Monica de Carli, Hörhilfe Zug: «Das bisherige Konzept gefiel mir besser. Es kamen vor allem Besucher, die sich zu bestimmten Themen beraten lassen wollten, während jetzt viele Personen vom Einkaufen kamen und keine konkreten Vorstellungen hatten, wonach sie suchten.» «Dieses Jahr hatten wir das Gefühl, dass vor allem Laufkundschaft kam, um zu sehen, ob es etwas gratis gibt. Auch ist es schade, dass kein Rahmenprogramm mehr geboten wird», so Kerstin Hass von der Krebsliga. Letzteres ist gemäss Schönenberger bereits angedacht. Sollten sich die Aussteller für eine weitere Metalli-Durchführung entscheiden, möchte man künftig Vorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen während den Gesundheitstagen anbieten. Demnächst wird eine Projektgruppe das Feedback der Aussteller auswerten und evaluieren, inwieweit das neue Konzept angepasst werden soll. **Ingrid Hieronymi**